

Gespendete Reflexionsstreifen erhöhen nun die Sicherheit im Einsatzfall:

Technisches Hilfswerk zieht Bilanz

Drei Alarmübungen absolviert / Mehrere Sturm-Einsätze zum Jahresbeginn

Eine Spende des Reservehelfers Martin Spierling und der Rückblick auf das vergangene Jahr wird am morgigen Abend die Jahresabschlussversammlung des Technischen Hilfswerkes (THW), Ortsverband Eckernförde, bestimmen. „Mit den gespendeten Reflexionsbändern können wir die Sicherheit unserer Helfer wesentlich verbessern“, so der Ortsbeauftragte Christian Köhn.

Bei schlechter Witterung und bei Dunkelheit seien die 38 aktiven Helfer des Bergungszuges in den grauen Einsatzanzügen immer schlecht zu erkennen gewesen. Martin Spierling bedankte sich mit dieser Spende zugleich für die Ausbildung, die er während seiner achtjährigen Verpflichtungszeit beim Ortsverband Eckernförde erhalten hatte. Er stehe nun weiterhin als Reservehelfer zur Verfügung, erklärte er.

Aufgrund der heftigen Stürme zum Jahresbeginn begann das neue Jahr für das THW Eckernförde gleich mit mehreren Einsätzen, berichtete der Ortsbeauftragte. So wurden die Eisen-



Reflexionsstreifen für die Helfer als Abschiedsgeschenk: Mit seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst übergab THW-Helfer Martin Spierling (2. v. li.) die Streifen an den stellvertretenden Ortsbeauftragten Ulrich Hinzmann, den Ortsbeauftragten Christian Köhn und Zugführer des Bergungszuges, Michael Otto.

bahngleise zwischen Eckernförde und Kiel von umgestürzten Bäumen befreit und Dachteile von Straßen geräumt sowie die Wand eines Mehrfamilienhauses in der Rendsburger Straße abgestützt. Mit Hilfe der Leiter der Feuerwehr Eckernförde wurde von den THW-Helfern zudem der Giebel einer großen Scheune gesichert.

Drei Alarmübungen

standen in diesem Jahr auf dem Programm: Anfang April rückten die Helfer um 4 Uhr morgens am Sonntag nach Neudorf aus, um Verletzte zu bergen und Giftmüll unzugänglich abzusichern. Bei einer Übung im zweiten Halbjahr zusammen mit dem THW aus Louisenlund wurde eine Gasexplosion in Borgstedt mit Verletzten simuliert; beteiligt war hier auch

die Freiwillige Feuerwehr Büdelsdorf.

Die letzte Übung auf Kreisebene zusammen mit dem Ortsverband Rendsburg liegt erst wenige Tage zurück: Am 20. November mußten nach einem schweren Sturm zwei Vermißte in einem Waldstück bei Breitenbek gesucht und geborgen werden, ein Waldweg geräumt und Faschinen gebunden werden. „Trotz der

Entfernung und des Übersetzens über den Nord-Ostsee-Kanal glänzten wir mit einer Einsatzzeit von 45 Minuten“, so Christian Köhn.

In diesem Jahr gingen drei Helfer aus dem aktiven Dienst in die Reserve, fünf Helfer bestanden die Helferprüfung, und zehn neue Helfer wurden aufgenommen, berichtete Köhn mit Blick auf die Personalentwicklung. Geehrt für 30jährige Mitgliedschaft werden morgen der stellvertretende Ortsbeauftragte Ulrich Hinzmann und Schirrmeister Dieter Meermeister, für 20 Jahre der Kraftfahrer Eberhard Andresen und für zehn Jahre der Kraftfahrer Jürgen Scheller und Helfer Tim Vollert. Zum Jahreswechsel gibt der Verwaltungshelfer Erwin Nazarenus sein Amt aus Altersgründen an die Helferin Kerstin Müller nach fünfzehnjähriger Dienstzeit ab.

Modernisiert wurde die Ausstattung des THW in diesem Jahr durch ein neues Einsatzfahrzeug, einen gebrauchten Lkw mit höherer Nutzlast und einen gebrauchten Außenborder. (jkn)

Foto: jkn